

Wochenausblick

Nr. 7

16. Februar 2018
Raiffeisen Investment Office



- Der Sturm legt sich
- Obligationenrenditen in Vorwärtsgang
- Fokus: Älter und rüstig – Bevölkerung in den Industriestaaten

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator	Vorwert	Kons.	Kommentar	
19.02.	09:15	CH	Sichteinlagen Inlandsbanken, Mrd.	466.4	-	SNB musste wohl nicht intervenieren	
21.02.	10:00	EZ	Markit Einkaufsmanagerindex	Feb	59.6	59.2	Eurozone wächst synchron stark
21.02.	15:45	US	Markit Einkaufsmanagerindex	Feb	55.5	55.5	Globale Wachstumslokomotive läuft
21.02.	20:00	US	Protokoll der Fed Sitzung	Jan			Moderater Zinsanstieg in Aussicht
22.02.	09:15	CH	Industrieproduktion, yoy	4Q	8.6%	-	Globales Wachstum wirkt unterstützend
22.02.	10:00	DE	Ifo Geschäftsklimaindex	Feb	117.6	117	Nahe am historischen Höchststand
23.02.	00:30	JN	Tokyo Konsumentenpreise, yoy	Jan	1.0%	1.3%	Leicht steigende Inflation auch in Japan

Der Sturm an den Aktienmärkten hat sich gelegt, aber an vermehrte erhöhte Volatilität müssen sich die Anleger nach ausserordentlich ruhigen Börsenjahren wieder gewöhnen. Die moderat steigenden Zinsen bei relativ teuren Aktienmarktbewertungen haben die Sorglosigkeit an den Märkten verschwinden lassen. Die ausgehende Börsenwoche hat aber auch gezeigt, dass die Aktienmärkte höhere Zinsen durchaus verdauen können. Die Konsumentenpreise in den USA waren im Januar mit 2.1% gegenüber dem Vorjahr leicht stärker angestiegen als von den Ökonomen erwartet. Prompt sind die Zinsen für 10-jährige Treasuries bis nahe an die Marke von 3% angestiegen. Als Initialreaktion auf die höheren Inflationszahlen und die steigenden Zinsen ist der Schweizer Aktienmarkt am Mittwochnachmittag in kurzer Zeit um knapp 1% eingebrochen, hat aber bis Börsenschluss den Rückgang mehr als wettgemacht. Steigende Zinsen sind für die Märkte nicht mehr nur Schreckgespenst, sondern auch der Spiegel einer stark laufenden globalen Wirtschaft, die höhere Zinsen durchaus absorbieren kann. Auch an der recht robusten Kursentwicklung von Schwellenländeranlagen oder Obligationen tiefer Kreditqualität ist ersichtlich, dass der Markt fundamental robust unterwegs ist.

Auch in den kommenden Tagen dürften aber die Zinserwartungen die Finanzmärkte prägen. Das Protokoll der US-Notenbank zum Zentsentscheid sollte dabei keine Überraschung zu Tage führen, zumal die Sitzung schon vor den Marktturbulenzen stattgefunden hatte. Konjunkturseitig erwarten wir von den zu veröffentlichten Indikatoren eine weitere Bestätigung des guten Wirtschaftswachstums. Die Einkaufsmanagerindizes für die USA und die Eurozone zeigen eine anhaltend solide Expansion an. Der Deutsche Ifo-Geschäftsklima-Index ist mit einem Wert von 117.6 Punkten am historischen Maximum. Die USA mit 15% und die Eurozone mit 44% zeichnen insgesamt für knapp 60% der Schweizer Exporte, womit eine starke Wirtschaftsdynamik in diesen Räumen auch für die Schweiz eine gute Vorlage darstellt. Die

Zahlen zur Schweizer Industrieproduktion im Q4 dürften nächste Woche einen entsprechend starken Anstieg zeigen.

Neben Konjunkturdaten macht aktuell auch die Berichtssaison ihren Einfluss auf die Aktienmärkte geltend. Grundsätzlich gute Unternehmensgewinne wurden aber in den vergangenen Wochen noch von den Zinssorgen in den Hintergrund gedrängt.

Entgegen dem Gesamtmarkt hat diese Woche Nestlé beim Wachstum leicht enttäuscht und bleibt hinter den Werten der letzten Jahre zurück, mit entsprechend negativem Einfluss auf den Aktienkurs. Dagegen konnten beispielsweise die Zahlen von Straumann einmal mehr überzeugen. Die Berichtssaison ist auch in der Schweiz weit fortgeschritten. Nächste Woche stehen bei den SMI-Titeln noch die Jahresergebnisse von Swiss Re und Sika auf der Agenda. Insgesamt kann global die Zwischenbilanz gezogen werden, dass die Gewinnentwicklung positiv verläuft und den Aktienmärkten ein stabileres Fundament geben sollte.

Chart der Woche

Schwellenländer halten sich in Korrektur relativ gut



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

roland.klaeger@raiffeisen.ch

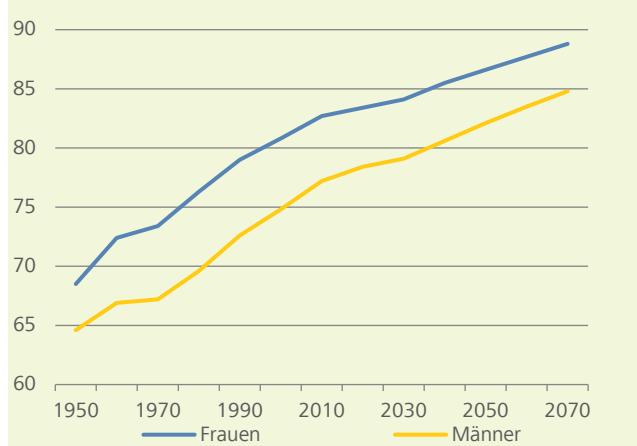
RAIFFEISEN

Fokus: Älter und rüstig – Bevölkerung in den Industriestaaten

Die Menschen in den Industriestaaten werden immer älter – mit zunehmender Tendenz. So steigt die Lebenserwartung bei Geburt stetig an, wie das Beispiel Deutschland illustriert (siehe Grafik).

Die durchschnittliche Lebenserwartung nimmt stetig zu

Entwicklung der Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland nach Geschlecht

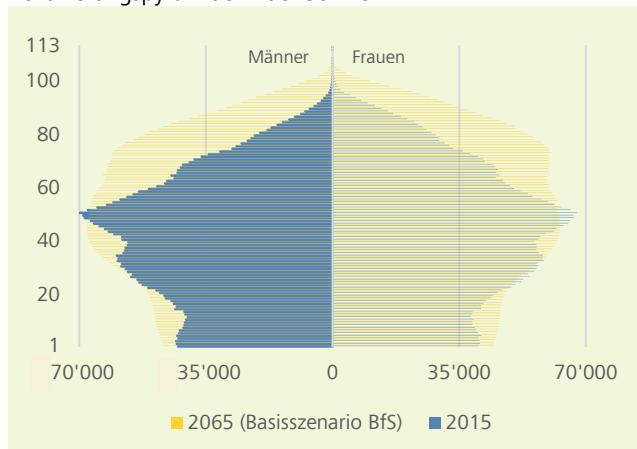


Quelle: Statistisches Bundesamt, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Dies steigende Lebenserwartung wirkt sich entsprechend auf die altersmässige Zusammensetzung der Gesellschaft aus: Bereits in 50 Jahren wird die Anzahl der Menschen über 60 Jahren bei rund 2 Milliarden liegen, und auch in der Schweiz dürfte in diesem Zeitraum der Anteil dieser Alterskohorte von heute 23% auf über 35% steigen (siehe Grafik).

Unsere Gesellschaft wird immer älter

Bevölkerungspyramide in der Schweiz



Quelle: Quelle: BfS, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Steigende Anspruchshaltung im Alter

Dass wir immer älter werden ist erfreulich. Noch erfreulicher ist, dass dieser Zugewinn an zusätzlichen Lebensjahren für lange Zeit nicht mit einschneidenden Einbussen an Lebensqualität einhergeht. Denn grundsätzlich leben die Menschen in den Industriestaaten heute nicht nur länger, sondern erfreuen sich auch immer länger einer guten Gesundheit. So ist beispielsweise in der Schweiz die Anzahl gesunder Jahre im Vergleich zur Anzahl Lebensjahre überproportional gewachsen. Kommt hinzu, dass sich in den westlichen Industriestaaten die Mehrheit der über 65-Jährigen in einer komfortablen finanziellen Situation befindet. Vor diesem Hintergrund einer relativ langen gesundheitlichen Robustheit bei gleichzeitig vergleichsweise soliden wirtschaftlichen Verhältnissen wächst auch die Anspruchshaltung der Seniorinnen und Senioren. So möchten sie heute möglichst lange selbstbestimmt leben und wohnen. Wohl auch, weil dies durch entsprechende Angebote und Dienstleistungen zu einem grossen Mass möglich ist, weisen Menschen über 65 Jahre in den Industriestaaten heute die höchste Lebenszufriedenheit im Vergleich zu den restlichen Altersgruppen auf.

Nicht nur für 2018 interessant

Weil der Anteil älterer Menschen weiter ansteigen wird, erwarten wir, dass von dieser Entwicklung Aktien von Unternehmen profitieren werden, welche einerseits in der traditionellen Alterspflege, der Bereitstellung entsprechender MedTech-Produkte oder in der Produktion von Medikamenten tätig

sind, welche typischerweise erst ab einem gewissen Alter benötigt werden. Andererseits werden dadurch aber auch Unternehmen begünstigt, welche den Trend der zugenommenen Rüstigkeit im Alter antizipieren und entsprechende Dienstleistungs- und Freizeitangebote anbieten, die auf ältere Menschen zugeschnitten sind. Wir sind aus diesen Gründen überzeugt, dass ein Engagement in solche Titel nicht nur 2018 sondern auch darüber hinaus eine interessante Anlagemöglichkeit darstellt.

Interessiert?

Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

santosh.brivio@raiffeisen.ch

	Aktien			Währungen / Rohstoffe			Zinsen		
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	3M	10YR	bp, YTD
SMI	8966	3.3	-4.4	EURCHF	1.154	0.3	-1.4	CHF	-0.75
S&P 500	2731	5.8	2.2	USDCHF	0.921	-2.0	-5.5	USD	1.85
Euro Stoxx 50	3390	1.9	-3.3	EURUSD	1.253	2.3	4.4	EUR (DE)	-0.33
DAX	12346	2.0	-4.4	Gold	1359	3.2	4.3	GBP	0.54
CAC	5223	2.8	-1.7	Öl (Brent)	64.6	2.9	-3.4	JPY	-0.06

Quelle: Bloomberg
16.02.2018 09:09

RAIFFEISEN

Herausgeber

Investment Office Raiffeisen Gruppe
Bohl 17
9004 St. Gallen
investmentoffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren

<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/märkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

Rechtlicher Hinweis**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdocumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigten werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtswirksame Verkaufsdocumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen.

Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.